

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 127 (1985)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Taschenlexikon der Verhaltenskunde UTB.** Von *P. Meyer*. 2. Aufl., Schöning, Paderborn, 1984. Preis: Fr. 12.80.

Bereits 8 Jahre nach seinem ersten Erscheinen ist das «Taschenlexikon der Verhaltenskunde» von Peter Meyer erneut aufgelegt worden. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere hundert Stichworte, viele Beispiele und einige Abbildungen neu eingefügt, letztere in einer gegenüber der ersten Auflage deutlich verbesserten Qualität.

Trotzdem bittet der Autor im Vorwort um Verständnis dafür, «dass es stets ein Versuch bleiben muss, den aktuellen Wissensstand einer expandierenden Forschungsdisziplin halbwegs erschöpfend zu ermitteln und in Form eines Taschenlexikons wiederzugeben». Ziel des Autors und des Verlags ist es, instruktive, schnelle und klarstellende Information über Fachausdrücke der Ethologie zu geben bzw. diese durch Beispiele zu veranschaulichen.

Es handelt sich demnach weitgehend darum, die Stichworte möglichst umfassend, gleichzeitig aber kurz und prägnant zu definieren. Für eine reflektierende, vertiefte Betrachtung oder gar Diskussion der Begriffe, Definitionen oder Phänomene bleibt – leider – kein Raum. Wer mehr Information zu einzelnen Aspekten wünscht, muss sich diese deshalb an anderer Stelle (andere Handbücher, Enzyklopädien, Lehrbücher) beschaffen. Gerade deshalb ist es schade, dass Hinweise auf weiterführende Literatur bei den einzelnen Stichworten fehlen, ebenso wie bei manchen Definitionen Hinweise auf das verwendete Quellenmaterial (trotz eines recht umfangreichen Literaturverzeichnisses); Quellenangaben fehlen übrigens auch bei zahlreichen Abbildungen.

Ersteres macht es schwierig, die Definitionen inhaltlich zu werten; denn gerade in einer «expandierenden Forschungsdisziplin», wie es die Ethologie darstellt, werden bisweilen Begriffe, je nach «Schule» oder Autor unterschiedlich verstanden und verwendet.

Allerdings soll nicht nach Haaren in der Suppe gesucht werden. Die dankbar begrüßte 1. Auflage des Taschenlexikons bewies, dass Peter Meyer offenbar in den meisten Fällen «den rechten Ton» gefunden und das Buch einem echten Bedürfnis entsprochen hat. Dasselbe wird mit Sicherheit auch auf die 2. Auflage zutreffen.

*T. Althaus, Bern*

**Esel halten.** Von *Robin Borwick*, Malta. Aus dem Englischen von Ulrich Commerell, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1984. 224 Seiten mit 27 Farbfotos, 24 Schwarzweissfotos und 15 Zeichnungen. Kst. DM 42.–.

Der Verfasser dieses Buches hat seit mehr als zwanzig Jahren über die Erlebnisse und Erfahrungen, die er mit seinen Eseln gesammelt hat, Bücher geschrieben. Die englische Ausgabe dieses Buches kam 1981 auf den Markt und wurde 1984 in der deutschen Übersetzung herausgegeben.

Das Buch ist in verschiedene Kapitel unterteilt, u. a.: Körperbau und Eigenschaften; Wie man einen Esel kauft und unterbringt; Fütterung; Pflege; Erziehung, Reiten und Fahren; Krankheiten und Verletzungen; Zucht, . . .

Ganz allgemein erweckt Robin Borwick in seinem Buch, das an Laien und Tierfreunde gerichtet ist, für die Langohren sehr viel Sympathie. Das Werk enthält viele wunderschöne Fotografien und Zeichnungen, welche jedoch die Langfädigkeit des Werkes, hervorgerufen durch eine wortwörtliche und nicht sinngemässe Übersetzung, nicht zu verdecken vermögen.

Einzelne Kapitel, wie z. B. Haltung, Fütterung, Kauf und Ausstellung sind ganz aus der Sicht eines Engländers verfasst und somit sind auch die Möglichkeiten der Tierhaltung auf die Insel ausgerichtet. Die wortwörtlich übersetzten Fachausdrücke sind zum Teil für die deutsche Sprache unkorrekt.

Andere Kapitel wiederum, wie Anatomie und Krankheiten, sind selbst für den Laien rudimentär und einzelne wichtige Hinweise fehlen gar. Trotzdem machen die schönen Fotografien und die Begeisterung, die der Verfasser in seinem Werk für die Langohren ausstrahlt, dieses schön gebundene Buch zu einem liebenswerten Geschenk, nicht nur für alle Eselbesitzer und diejenigen, die es werden wollen, sondern auch für jeden Tierfreund.

*R. Straub, Bern*

**Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren.** Von Prof. Dr. Hans Blobel und Prof. Dr. Theodor Schliesser, beide Giessen. In 5 Bänden. Unter Bearbeitung zahlreicher Fachautoren. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart-New York. Band 5. 1985. 658 S., 105 Abb., 53 Tab., 17 × 24 cm, Gzl. DM 168.—

Der fünfte und letzte Band der Reihe «Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren», welcher lange auf sich warten liess, vervollständigt nun dieses hervorragende Nachschlagewerk.

Neben *Bacillus anthracis* (R. Böhm) und den Leptospiren (O. H. V. Stalheim) werden die Mykobakterien (Th. Schliesser), einschliesslich der Problemstellung der Paratuberkulose (N. J. L. Gilmour), detailliert in einem lehrreichen Kapitel vorgestellt.

Als wichtige Infektionserreger werden die *Mollicutes* (u. a. *Mycoplasma*, *Ureaplasma*) von R. F. Ross und E. Nitzschke ausführlich nach Tierarten behandelt. Das Kapitel über Chlamydien (J. Storz und H. Krauss) ist ebenfalls von grossem Interesse, umso mehr als diese sehr verbreiteten Erreger sich nur mit etlicher Mühe diagnostizieren lassen. Nach einem eher kurzen Überblick über *Actinomyces*, *Dermatophilus* und *Nocardia* (A. C. Pier und R. E. Fichtner) vermittelt das letzte Kapitel über Rickettsien (E. H. Schaal) einen besonders guten Einblick in die heutigen Kenntnisse über *Coxiella burnetii*, deren Bedeutung als Zoonose-Erreger bei uns sehr wohl bekannt ist.

Die Qualität der Beiträge, die Darstellung und die reiche Dokumentation von guten Abbildungen und Tabellen werden dem internationalen Ruf dieser Reihe gerecht.

Der vorliegende Band, einer der besten aus dieser Reihe, schliesst somit das lange Abenteuer glanzvoll ab. Herzliche Gratulationen an die Herausgeber H. Blobel und Th. Schliesser, die dieses Werk mit grossem Einsatz und Können vollendet haben!

J. Nicolet, Bern